



Jahresabschluss 2012

der Klarastift Service GmbH

- Bilanz zum 31.12.2012
- Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2012
- Lagebericht der Geschäftsführung

Aktiva

Passiva

€	€	Vorjahr T€
---	---	---------------

A. Eigenkapital

4.936,00 5,6

1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.0
-------------------------	-----------	------

2. Betriebsmittelrücklage	52.487,85	52,5
---------------------------	-----------	------

3. Verlustvortrag	45.536,40	14,6
-------------------	-----------	------

4. Bilanzgewinn / Vorjahr Bilanzverlust	- 2.382,97	29.568,48	-31,0
---	------------	-----------	-------

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	53.745,00	51,7
-------------------------	-----------	------

1. Forderungen aus
Lieferungen und Leistungen
- davon mit einer Restlaufzeit von
mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)

15.576,66 6.0

2. Forderungen gegen
Gesellschafter
- davon mit einer Restlaufzeit von
mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)

103.467,75 109.4

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)

0.00 42.4

4. Sonstige Vermögensgegenstände
- davon mit einer Restlaufzeit von
mehr als einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 0,0)

6.695,71	119.044,41	6.4
----------	------------	-----

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (i. Vj. T€ 30,2)	0,00	30,2

2. Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis		
zu einem Jahr: € 4.152,19 (i. Vj. T€ 8,9)	4.152,19	8,9

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 18.956,12 (i. Vj. T€ 10.8)	18.956,12	10.8

4. Sonstige Verbindlichkeiten

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 47.376,13 (i. Vj. T€ 36,7)
- davon aus Steuern:

€ 9.459,12 (i. Vj. T€ 6,5)			
- davon Treuhandverbindlichkeiten:			
€ 12.324,19 (i. Vj. T€ 6,4)	47.376,13	70.484,44	36,7

8.135,00	6.5
----------	-----

161.932.92	176.7
------------	-------

<u>161.932.92</u>	<u>176.7</u>
-------------------	--------------




2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	€	€	Vorjahr <u>T€</u>
1. <u>Umsatzerlöse</u>	2.156.431,67		1.953,5
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>16.737,08</u>	2.173.168,75	13,5
3. <u>Personalaufwendungen</u>			
a) Löhne und Gehälter	1.657.471,99		1.517,2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>370.551,14</u>	2.028.023,13	317,7
4. <u>Abschreibungen auf Sachanlagen</u>		2.187,44	2,1
5. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		<u>138.663,36</u>	158,5
Betriebsergebnis		4.294,82	-28,5
6. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	71,82		0,1
7. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>53,90</u>	17,92	0,5
8. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		4.312,74	- 28,9
9. <u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>		0,00	2,1
10. <u>Jahresüberschuss / Vorjahr Jahresfehlbetrag</u>		4.312,74 =====	-31,0 =====

Lagebericht der Klarastift Service GmbH für das Jahr 2012

I. Allgemeines

Auf Basis der bestehenden Rechtsform der Klarastift Service GmbH erfolgt unter der Maßgabe einer fehlenden Gemeinnützigkeit eine umfassende Besteuerung des Betriebsergebnisses. Somit ergibt sich für den Wirtschaftszweig der Wohngemeinschaften weiterhin eine Minimierung der erzielten Erträge.

II. Aspekte des Geschäftsverlaufs

Das Wirtschaftsjahr 2012 hat insbesondere in den Wohngemeinschaften erneut die positive Nachfrage nach diesem Wohnungsangebot bestätigt. Trotz der natürlichen Fluktuation konnte in beiden Wohngemeinschaften, sprich in der Casa Mauritz und im Irmgard Buschmann Haus, eine durchschnittliche Belegung von 98% erzielt werden. Ein höherer Belegungsgrad ist im Zusammenhang mit dem Einzugs- und Auszugsprocedere kaum zu verwirklichen. Hierbei ergibt sich erneut die wirtschaftliche Diskrepanz seitens der durch den örtlichen Sozialhilfeträger zu berücksichtigenden Annahme einer 100 %igen Belegung und der Realität. Diese Annahme führt in ihrer Umsetzung zu einer defizitären Wirtschaftsführung. Ebenso sehen sich die beiden Wohngemeinschaften dem sich verändernden Betreuungsbedarf gegenüberstehen, der bei sich abzeichnender zunehmender Demenz mit dem vereinbarten Personalstand nur mit vermehrtem Stundeneinsatz bewältigt werden kann. Im Rahmen der noch anstehenden erneuten Verhandlungen soll dieser Sachverhalt gegenüber dem örtlichen Sozialhilfeträger erneut thematisiert werden. Wie in den letzten Jahren stellt die zunehmende Krankheitsquote und die Personalgewinnung ein bleibendes Problem dar.

Im Rahmen der weiteren Leistungserbringung der Klarastift Service GmbH kann eine positive und stabile Nachfrage aufgezeigt werden, die im Rahmen der Gesamtbewertung zu einem leichten positiven Ergebnis der Gesellschaft führen und somit die defizitäre Situation der Wohngemeinschaften ausgleicht.

III. Wirtschaftliche Bewertung

Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 der Klarastift Service GmbH weist eine Bilanzsumme in Höhe von 168,6 TEURO auf. Im Vergleich zum vorherigen Wirtschaftsjahr 2011 ergibt sich eine Veränderung in Höhe von 8,1 TEURO. Das Umlaufvermögen einschließlich gebildeter Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 163,7 TEURO. Das Eigenkapital der Gesellschaft deckt mit 21,6 % das Gesamtvermögen.

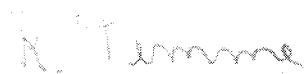
Ertragsentwicklung

Erneut gilt es, eine kritische wirtschaftliche Betriebsführung der bestehenden Wohngemeinschaften festzustellen. Mit der positiven Nachfrage an Dienstleistungen aus dem weiteren Angebotsportfolio der Klarastift Service GmbH geht eine Refinanzierung der gesamten Personalaufwendungen der Klarastift Service GmbH einher. Der entstandene Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 TEUR trägt zwar zu einem ausgeglichenen Ergebnis bei, fordert jedoch auf, auch zukünftig kritisch die wirtschaftliche Betriebsführung der Wohngemeinschaften zu durchleuchten.

IV. Allgemeine Perspektiven, Entwicklungen und Risiken

Die seitens der Kunden angefragte lokale Leistungserbringung soll weiterhin gesichert werden, um der Gesellschaft ein Budget zur wirtschaftlichen Stabilität anbieten zu können. Neben der bereits erwähnten Neuaufnahme von Verhandlungen mit dem örtlichen Sozialhilfeträger bezüglich der Betreuungspauschalen in den Wohngemeinschaften soll die Ertragsentwicklung unter der Maßgabe möglicher alternativer Strukturen bewertet werden. Eine Überführung in eine gemeinnützige Gesellschaftsform ist derzeit aufgrund der erwirtschafteten Fehlbeträge nicht angezeigt. Eine mögliche Kooperation mit einer ortsnahe Tagespflege könnte ggf. zu

einer leichten finanziellen Entlastung hinsichtlich der bestehenden Personalaufwendungen führen. Dieser Sachverhalt soll im Laufe des Wirtschaftsjahres 2013 geprüft werden.



Münster, den 13. Februar 2013

Dr. Michael Lucas
Geschäftsführer

Renate Temme
Geschäftsführerin Personal